



1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an St.  
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu dem  
Jahr 1736. III<sup>2</sup>
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf  
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly  
abfassen, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, vordem procurator des Closters.  
1742.
4. J. v. ——— präceptor des Bispa Carmen,  
auf St. Sam. Lebruff Immanuel,  
1742.
5. ——— Abmönner des Bispa Carmen  
auf St. Sam. Lebruff Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.  
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen  
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu  
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. v. D. Wilhelm- / Bispa Carmen  
auf den Halberstädter Regierung; presb.  
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang  
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen  
auf den Halberstädter Regierung;  
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang  
1749

Bei dem  
erfreulichen  
**Geburts-Fest**

des  
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,

**S E R R S**

**Christoph Ludewig**

Des Heil. R. N. Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort,  
Wernigeroda und Hohnstein, Herrn zu Epstein,  
Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra  
und Stettenberg, ic.

des Königl. Schwedischen Seraphinen Ordens Ritter,  
Welches

den 14ten März 1758 zu Stolberg in größter Freude celebrirt wurde,  
Wolte  
die Gnade, Treu und Liebe  
ihres

**Gnädigsten und Theuersten Herrn Vaters**  
glückwünschend an den Tag geben,

zugleich aber  
sich zu fernerer Gnade unterthänigt empfehlen,

**D E R D**

ganz unerechängste, gehorsamste Tochter und Magd,  
jedoch aber schlechte Poëtin,

**Christine Henriette Louise, Gräfin zu Stolberg.**

Stolberg, gedruckt bey Joh. Christoph Ehrhart.



# Mein Vater

**W**elch schönes Morgen-Roth! welch angenehmes  
Licht!  
Ist, daß mit Pracht anheut durch düstre Wol-  
ken bricht?  
Der holde Vater sieht Gott Lob für solches Jügen!  
Das angenehmste Fest, das frohe Fest der Wiegen!

Mein Vater da DU mich stets gnädig angesehen;  
So wirst DU auch vorjest, dieß Blättchen nicht verschmähn;  
Begnade es und mich mit Deinem Vater-Blicke,  
So singt mein frohes Herz noch mehr von seinem Glücke.

Der schöne Tag erweckt in meiner treuen Brust,  
Die allerbeste Freud', die allgrößte Lust.  
Ich komme höchst erfreut, den feurigen Wunsch zu streuen,  
Und D R auf's neue heut mein kindlich Herz zu weihen.

Es ist mir zwar bekant, daß meine Verse schlecht,  
Doch aber ist und bleibt mein Herz ewig ächt.  
Dies redt das Wort vor mich und diese schlechte Zeilen,  
Was rauher Ton verfehln, kan solches wieder heilen.

Mein Geist erinnert sich noch der verfloßnen Zeit,  
Da DU von Kindheit an mich väterlich geleit;  
Es war bey Tag und Nacht DEIN Denken und Bemühen  
Mich als DEIN liebes Kind zum Guten aufzuziehen.

Die Laster stelltest DU mir als ein Scheusal für;  
Hingegen sagtest DU: die Tugend ist die Zier,  
Die mehr als Schönheit glänzt, die mußt du dir erwählen,  
So wird es dir gewis an keinem Glücke fehlen.

Jedoch der treue Mund schweigt auch bis jetzt nicht still;  
Er zeigt wie er mich recht glücklich machen will;  
Er lehret, er strafet mich mit Gnaden-vollen Mienen,  
Und suchet mir jederzeit mit Rath und That zu dienen.

Wo nehm ich Worte her? Wie soll ich DICH erhöhn?  
Es scheint als wolt die Hand im Schreiben stille stehn;  
Denn ich bin viel zu schwach, DEIN Lob recht zu besingen,  
Nach Würden würde mirs gewislich nicht gelingen.

Indessen soll mein Herz die Allmacht stets anseh'n  
Um dauerhaftes Glück und tausend Wohlergehn.  
Der Höchste schütze DICH auf allen DEINEN Wegen!  
Er wolle viele Jahr zu DEINEN Alter legen!

O Vorsicht! gib noch mehr als ich bitt und versteh!  
Was ich mit dem Verstand nicht wie ich soll einseh.  
Dazu schenck du noch mehr, so wohl an Leib als Seele!  
Ach! daß doch nie kein Schmerz den Theuren Vater quäle!

Belohne du IHR Gott! weil ich es niemals kan,  
Und nimm davor mein Herz zu deinen Opfer an.  
Was bessers hab ich nicht in meinem ganzen Leben,  
Dieß will ich, heilige dir's, davor zu eigen geben.

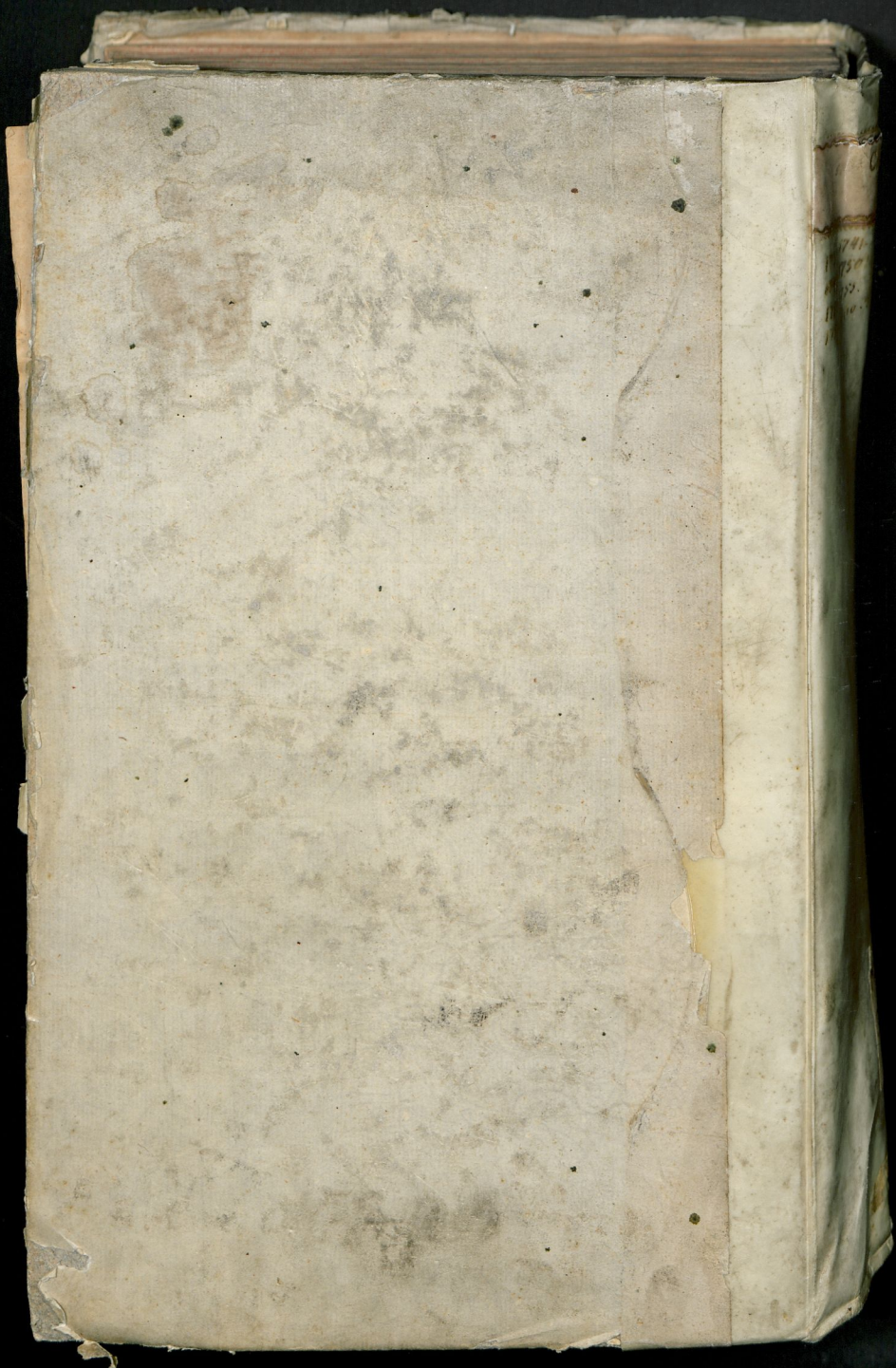
Der holden Mütter gib auch Segen, Kraft und Heil!  
Sey du Ihr Schutz und Schirm und auserwähltes Theil!  
Schenck du Ihr allezeit, was Dero Herz begehret,  
So wird dadurch dein Ruhm, und unser Wohl vermehret!

Zuletzt bitt ich noch einz, Genädigster Papa,  
Sprich heut zu meinem Wunsch ein angenehmes Ja!  
(Um es recht werth zu seyn, will ich mich stets besleissen)  
Laß mich doch jederzeit DEIN liebes Fettchen heissen.



Ms A 336

23

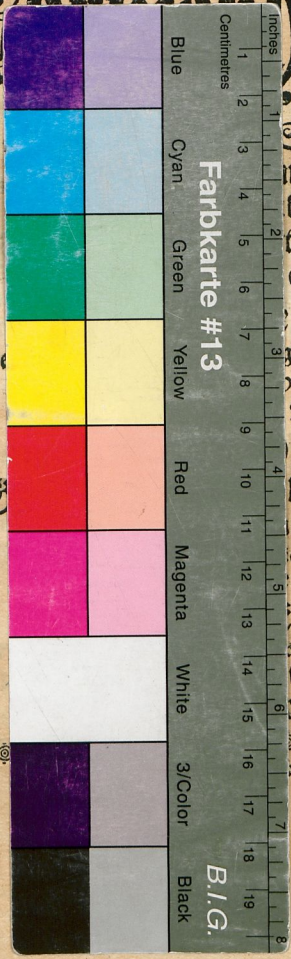




Bev dem  
erfreulichen  
**Geburts = Fest**

des  
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,  
**S G R R S**

**Ludewig**



Stolberg, Königstein, Rochesfort,  
nstein, Herrn zu Epstein,  
berg, Nigmont, Lohra  
tenberg, ic.  
Seraphinen Ordens Ritter,  
liches  
g in größter Freude celebrirt wurde,  
Volte  
Treu und Liebe  
res  
uresten Herrn Vaters  
in den Tag geben,  
ich aber  
unterthänigst empfehlen,  
**R D**  
orsamste Tochter und Magd,  
schlechte Poërin,  
uise, Gräfin zu Stolberg.  
bey Joh. Christoph Ehrhart.

AK

